



Zsg 5225 a

Uni-Report *aktuell*

18. Mai 1989

Ich bedauere, die Studentenschaft auf diesem Wege über zwei sehr ernstzunehmende Vorfälle informieren zu müssen, die sich während der letzten Tage im Foyer des Hauptgebäudes zugetragen haben.

10.5.1989: Verwüstung eines Standes der Studentenorganisation AIESEC

Die AIESEC ist eine auch in Frankfurt erfolgreich arbeitende internationale Organisation von Studenten der Wirtschaftswissenschaften, die Auslandspraktika vermittelt und Seminare, Vorträge und Betriebsbesichtigungen organisiert, in denen sich Studenten über Berufsperspektiven informieren können. Der Vorsitzende des Frankfurter Lokalkomitees berichtet: "Während des Firmenkontaktgespräches des AIESEC Lokalkomitees Frankfurt am 10. Mai 1989 ereignete sich nach Beendigung der Studentenvollversammlung folgendes: Gegen 15.40 Uhr passierten Teilnehmer der Vollversammlung die Stände der vertretenen Firmen. Etwa 30 überwiegend schwarz gekleidete Randalierer verwüsten die noch aufgebauten Präsentationsstände. Firmenrepräsentanten wurden tätlich angegriffen, deren Informationsmaterial vernichtet und drei firmeneigene Expo-Wände (Wert je ca. 6000,--) vollständig zerstört." Zu dieser Aktion war in der vorangegangenen Vollversammlung des Zentralen Fachschaftsrats aufgerufen worden. Eine Distanzierung des Zentralen Fachschaftsrats von den Vorgängen ist nicht erfolgt.

17.5.1989: Sprengung der AEGEE-Ringvorlesung durch Maskierte

Die AEGEE ist eine europäische Studentenorganisation zur Förderung der Idee eines vereinigten Europas. Die noch junge Frankfurter Sektion ist mit der Vorlesungsreihe "Europa vor der Wahl" in diesem Semester an die Öffentlichkeit getreten. Im Rahmen der Reihe referierte Dr. Jürgen Pfister, Leiter des Dezernats Volkswirtschaft der Commerzbank AG, über den Finanzmarkt Europa. Aus dem von Augenzeugen vorgelegten Bericht geht hervor: Ca. 20 Minuten nach Beginn der Veranstaltung - 18.35 Uhr - stürmten 4-7 Personen durch die hintere Eingangstür des Hörsaals H 7 und warfen - unter Rufen unverständlicher Parolen - Farbbeutel (mit roter Farbe angefüllt), rohe Eier und Buttersäure in den Hörsaal hinein. Alle Täter waren mit Sturmhauben ver mummt und daher nicht zu erkennen. Einige der Täter trugen Holzknüppel (Ballschläger) bei sich. Der Gastredner und zahlreiche Zuhörer wurden durch Eier und Farbbeutel getroffen, die Kleidung ruiniert. Weitere Zuhörer klagten über Hautreizungen, die vermutlich durch Kontakte mit der Säure verursacht wurden. Der Hörsaal wurde erheblich beschädigt.

In beiden Fällen handelt es sich um schwere Gewaltaktionen ohne erkennbares Ziel außer dem, zu zerstören. In beiden Fällen sind Veranstaltungen betroffen, in denen unsere Studierenden mit Unternehmen Kontakte knüpfen, die für ihre Ausbildung und ihren Berufsweg wichtig sind. Ich nehme diese Vorfälle, die dem Ansehen unserer Universität vor allem aber dem unserer Studenten, schaden, sehr ernst und habe daher in beiden Fällen Strafanzeige erstattet.

Klaus Ring, Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität

